

# VERHANDLUNGEN

DER

## GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

---

Nr. 11/12

Wien, November—Dezember

1926

---

**Inhalt:** Vorgänge an der Anstalt: Verleihung des Hofrattitels an Direktor Dr. W. Hammer. — Ernennung Dr. W. Hammers und Dr. O. Ampferers zu Mitgliedern der Disziplinarkommission beim Bundesamt für Statistik. — Todesanzeige: R. Willner †. — Eingesendete Mitteilungen: R. Grengg und F. Müller. Petrographische, chemische und bautechnische Charakteristik von Gesteinen des Süden des böhmischen Masse zwischen Ardagger, Grein, Ybbs und Amstetten. — L. Waagen: Kurze Bemerkung zu Professor Stinys Entgegnung in Nr. 9 der „Verhandlungen“. — H. Böcher: Untermiocän vom Seckauer Zinken. — H. Mohr: Richtigstellung. — Literaturnotiz: J. Pia. — Literaturverzeichnis für das Jahr 1925. — Zuwachs der Bibliothek an Einzelwerken und Zeitschriften 1926. — Inhaltsverzeichnis.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

---

### Vorgänge an der Anstalt.

Laut Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht, Zl. 26768, hat der Bundespräsident dem Direktor der Geologischen Bundesanstalt Dr. Wilhelm Hammer am 13. Oktober 1926 taxfrei den Titel eines Hofrates verliehen.

Mit Erlaß desselben Bundesministeriums vom 27. November 1926, Zl. 1203/1/5, wurden der Direktor der Geologischen Bundesanstalt Hofrat Dr. Wilhelm Hammer und Chefgeologe Oberbergrat Dr. O. Ampferer zu Mitgliedern der Disziplinarkommission I. Instanz beim Bundesamt für Statistik bestellt.

### Todesanzeige.

#### Rudolf Willner †.

Auf der Höhe seines reichen Schaffens, mitten in seinen Erfolgen, wenige Tage nach seiner Ernennung zum Sektionschef, ist Rudolf Willner, zuletzt juristisch-administrativer Direktor der österreichischen Bundesforste, von einem jähen Tode am 3. August während seines Erholungsurlaubes in Pörschach dahingerafft worden. Dem Korrespondenten unserer Anstalt, dem Organisator und Führer der österreichischen Höhlenwissenschaft und Höhlenwirtschaft seien auch an dieser Stelle einige Worte der Erinnerung gewidmet.

Wiewohl Willner Jurist war und seine Hauptbegabung in administrativer Richtung verschiedener Zweige lag, wobei er eine ungeheure Arbeitskraft an den Tag legte, trat er schon vor dem Kriege durch